

HarrietPotter8

Ein neues Leben

Veröffentlicht auf Harry Potter Xperts
www.harrypotter-xperts.de

Inhaltsangabe

Die Schlacht von Hogwarts ist vorbei, Lord Voldemort tot und Harry Potter hat auf einmal tatsächlich eine Zukunft. Wie wird diese wohl verlaufen???

Vorwort

Hey, ihr!

Das ist meine erste Fanfiction, also seid nicht zu streng mit mir ;)

Falls die Ff Ähnlichkeiten mit anderen aufweist, war das keine Absicht von mir und ich bitte die Autoren dies zu entschuligen. Die Charaktere gehören natürlich der wunderbaren J.K. Rowling.

So, viel Spaß! Ich hoffe es gefällt euch!

HarrietPotter8

Inhaltsverzeichnis

1. Geschäft! Und jetzt?

Geschafft! Und jetzt?

"Die Sonne ging stetig über Hogwarts auf, und die Große Halle glühte vor Leben und Licht. Harry war unerlässlich bei den gemischten Gefühlsausbrüchen rundum Jubel und Trauer, Kummer und Triumph. Sie wollten ihn hier bei sich haben, ihren Anführer und ihre Symbolfigur, ihren Retter und ihren Lotsen, und dass er nicht geschlafen hatte, dass er sich nach der Gesellschaft nur weniger von ihnen sehnte, schien niemandem in den Sinn zu kommen. Er musste zu den Trauernden sprechen, ihre Hände drücken, ihre Tränen bezeugen, ihren Dank entgegennehmen, sich die Neuigkeiten anhören, die nun, da der Morgen verging, aus allen Richtungen zu ihnen drangen, wonach diejenigen, die im ganzen Land unter dem Imperius-Fluch gestanden hatten, wieder zu sich gekommen waren, wonach Todesser flohen oder aber gefangen wurden, wonach die Unschuldigen von Askaban gerade in diesem Moment freigelassen wurden und Kingsley Shacklebolt zum einstweiligen Zaubereiminister ernannt worden war...

Sie brachten Voldemorts Leiche weg und legten sie in eine Kammer neben der Halle, abseits der Leichen von Fred , Tonks, Lupin, Colin Creevey und fünfzig anderen, die im Kampf gegen ihn gestorben waren.

McGonagall hatte die Haustische wiederaufgestellt, aber niemand saß mehr dort, wo er hingehörte: Alle waren bunt durcheinandergewürfelt, Lehrer und Schüler, Gespenster und Eltern, Zentauren und Hauselfen, und Firenze lag in einer Ecke, um sich zu erholen, und als Grawp durch ein Fenster hineinlugte, warfen sie ihm Essen in seinen lachenden Mund. Nach einer Weile fand sich Harry unversehens, erschöpft und ausgelaugt, auf einer Bank neben Luna wieder.

>>Wenn ich du wäre, würde ich ein bisschen Ruhe und Frieden haben wollen<<, sagte sie.

>>Nur zu gerne<<, erwiderte er. >>Ich lenk sie alle ab<<, sagte sie. >>Nimm du deinen Tarnumhang.<<

Und ehe er ein Wort sagen konnte, hatte sie aus dem Fenster gedeutet und gerufen:>>Oooh, schaut mal, ein Schlibbriger Summlinger!<< Alle, die hörten, drehten sich um, und Harry ließ den Tarnumhang über sich gleiten und stand auf..."

(Aus Harry Potter und die Heiligtümer des Todes)

2. Mai 1998

Wenige Minuten später, saß Harry im Gemeinschaftsraum der Gryffindors auf seinem Lieblingssessel, einem alten, zerschlissenen Teil, das warscheinlich schon aus Dumbledores Schulzeit stammte. Hier konnte er endlich über alles nachdenken, was heute geschehen war:

Er hatte es also tatsächlich geschafft, Harry Potter hatte Lord Voldemort besiegt. Natürlich, der Preis war hoch gewesen, so viele geliebte Menschen waren heute gestorben . Aber alle, die heute gekämpft hatten, hatten gewusst wofür sie gekämpft hatten und das es gefährlich war.

Eben hatte er noch mit Ron und Hermine gesprochen, sie wollten "nur einen kleinen Spaziergang" machen. Harry musste lächeln, bei dem Gedanken, dass eine besten Freunde nun endlich ein Paar werden würden. Er freute sich so sehr für die Beiden. Sie waren immerhin seine besten Freunde, waren immer für ihn da gewesen, waren Familie gewesen, seine Familie. Und bei Merlin, sie verdienten es so sehr miteinander glücklich zu werden.

Bei dem Wort "Familie" musste Harry an seine Zukunft denken: Würde er sein letztes Jahr in Hogwarts nachholen oder gleich einen Beruf erlernen? Ging das überhaupt ohne Schulabschluss?

Mit einem Mal breitete sich eine unglaubliche Leere in ihm aus: Heute waren soviele Menschen gestorben, Kinder, Schüler, Eltern, Menschen, die ihr ganzes Leben noch vor sich hatten. Und er saß hier, und dachte über seine Zukunft nach? Was war er nur für ein Egoist? Er, derjenige, der es am wenigsten verdient hatte zu leben, lebte. Natürlich war alles seine Schuld, was heute passiert war: Fred, Tonks, Remus, Colin...

Plötzlich hörte er ein Geräusch, reflexartig zog er seinen Zauberstab und richtete ihn auf das Wesen, das nun vor ihm stand...

Es roch nach Blumen, diesem ihm so sehr vertrauten Geruch, es roch nach IHR...

>>Ginny!<<